

GSoA – Antrag für die Generalversammlung im Mai 2026

Föderalismus innerhalb der GSoA

Seit mehr als zwei Jahren trifft sich eine Gruppe von Aktivisten regelmäßig in Genf. Sie hat mehrere öffentliche Strassenkundgebungen, Konferenzen, ein von Parteien und Gewerkschaften unterzeichnetes Manifest usw. organisiert. Unsere Organisation wird durch das nationale Sekretariat behindert, insbesondere da wir keine Mitgliederliste mehr haben, um unsere Mitglieder, Sympathisanten und Beitragszahler zu erfassen.

Zwischen der Genfer Gruppe und dem Sekretariat herrscht eine Krise. Seit einem Jahr weigert sich das Sekretariat, uns die Mitglieder- und Sympathisantenliste aus der Romandie zurückzugeben, obwohl Jo Lang und Noémie Buzzi dies bei ihrem Besuch in Genf versprochen hatten.

Zudem weigert sich das Sekretariat, uns die Höhe der von Sympathisant*innen oder Mitgliedern aus der Romandie eingezahlten Beträge mitzuteilen. Schlimmer noch: Pauline Schneider hat die Schlüssel für die Räumlichkeiten der GSoA in Genf beschlagnahmt.

Wir stellen zudem fest, dass die französische Zeitung der GSoA (Journal de débats et d'échange) unsere Aktivitäten und Standpunkte nicht widerspiegelt.

Hiermit fordern wir die Rückkehr zur nationalen Organisation der GSoA, wie sie jahrzehntelang funktioniert hat. Aus diesem Grund verlangen wir die Einhaltung der Statuten der GSoA, namentlich der Artikel

Art. 23 Sie wählen diejenigen Mittel und Wege zur Vorbereitung und Vertiefung der Zielsetzungen der GSsA/GSoA, die den politischen und kulturellen Bedingungen ihrer Region angemessen sind.

Sie wählen die Wege und Mittel zur Vorbereitung und Umsetzung der Ziele der GSoA, die den politischen und kulturellen Gegebenheiten ihrer Region am besten entsprechen.

Art.25 Die Regionalgruppen verfügen autonom über das ihnen von der GSoA Schweiz zur Verfügung gestellte Budget. **Die regionalen Gruppen verfügen über eine finanzielle Autonomie, die auf den ihnen im Staatshaushalt zugewiesenen Anteil beschränkt ist.**

Wie schon seit Jahrzehnten:

Wir fordern:

- **Das nationale Sekretariat soll die Datei der Romandie an die Gruppe in Genf weiterleiten.**
- **Die von den Romands gesammelten Gelder sollen in die Romandie (Genf) zurückfließen.**

Unterzeichnet von Daniel Künzi und der Mehrheit der GSoA Genf

Antrag der Koordination: Ablehnung

Begründung:

Die Vorwürfe von Daniel Künzi und eines Teils der Genfer Gruppe an die GSoA sind derart unkorrekt, dass wir an der VV mündlich darauf eingehen, sollten sie wiederholt werden. Zu den beiden zitierten Statuten-Artikeln und deren Folgen halten wir fest:

Aufgrund einer Anfrage der Genfer Gruppe im Dezember 2025 hat die Koordination am 15. Dezember 2025 beschlossen, in den Budgetplan zukünftig einen besonderen Budgetposten für die Regionalgruppen zu schaffen. An der folgenden Koordination vom 19. Januar 2026 wurde für die Genfer Gruppe 2000 Franken beschlossen. Wir haben seither keine Rückmeldung von der Genfer Gruppe erhalten.

Zu den Adressen der GSoA Schweiz halten wir fest: Bei den Kontaktdaten der GSoA geht es um besonders schützenswerte Daten im Sinne des Datenschutz-Gesetzes. Eine Weitergabe dieser Kontaktdaten wäre nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen erlaubt. Aber die GSoA kann für Regionalgruppen mit den von diesen produzierten Texten, Beilagen usw. Versände durchführen. Die Koordination hat am 16. Februar 2026 unter Zustimmung des Genfer Vertreters beschlossen, einen Versand der Genfer Gruppe an alle Genfer Adressen durchzuführen.

Die Gelder, die aus der Romandie an die GSoA Schweiz einbezahlt werden, der Genfer Gruppe weiterzuleiten, ist fragwürdig. So fliesst ein Grossteil der Finanzen der GSoA Schweiz in nationale Kampagnen, Aktivitäten, Strukturen (zB. die laufenden Abstimmungskämpfe oder die Beglaubigungen). So besteht die Romandie besteht nicht nur aus Genf. Die Waadt, Neuenburg, Jura und der Grossteil von Fribourg und des Valais werden mit der vorgeschlagenen Lösung benachteiligt.

Die GSoA ist in vielerlei Hinsicht föderalistisch strukturiert. Die vier Regionalgruppen sind zuständig für die Umsetzung der nationalen Aktivitäten sowie für eigene Kampagnen auf lokaler und kantonaler Ebene. Für die nationalen Aktivitäten und die weiteren Aktionen in den Kantonen, die keine Regionalgruppe kennen, ist die GSoA Schweiz zuständig. Voraussetzung, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert, ist jedoch, dass sich die Regionalgruppen auch auf nationaler Ebene einbringen. Wir haben die Genfer Gruppe immer wieder ermuntert, an den Sitzungen der nationalen Koordination einzubringen. Wir hoffen, dass das in Zukunft besser genutzt wird, um unnötige Spannungen und Missverständnisse zu vermeiden.

Die Koordination der GSoA Schweiz beantragt der Vollversammlung, diese Anträge abzulehnen.